

Weiterführende Links:

Beate Klarsfeld, Nazi-Jägerin

Die deutsch-französische Journalistin machte es sich zur Lebensaufgabe, NS-Verbrecher aufzuspüren und für ihre Taten zur Verantwortung zu ziehen. Immer wieder protestierte sie mit spektakulären Aktionen gegen das Verdrängen der deutschen Vergangenheit – und prägte so die Erinnerungskultur der Bundesrepublik. Mit O-Tönen/Interview-Auszügen

Deutsches Rundfunkarchiv

<https://www.dra.de/de/entdecken/akteure-der-bonner-republik/beate-klarsfeld-nazi-jaegerin>

Planet Wissen - Die Nazijägerin, 30.1.2015

Beate Klarsfeld polarisierte: In der Nachkriegszeit taten sich viele Menschen in Deutschland schwer mit ihr. Als die meisten Bundesbürger vergessen wollten, kämpfte Klarsfeld für die Verurteilung von NS-Verbrechern. "Mein Antrieb ist Gerechtigkeit, nicht Rache", sagt die Journalistin. Zusammen mit dem Kameramann Zvi Dreifuss erinnert sie sich an die versuchte Entführung von Kurt Lischka.

<https://www.youtube.com/watch?v=M0SZWwrx-f0&t=1264s>

1.11.2019 Vortrag Beate Klarsfeld, 46:58 min.

[Aus Frankreich deportierte jüdische Kinder - Klarsfeld, 15.12.2010 | AusdemArchiv \(048\) - YouTube](#)

Vortrag zur Ausstellung "Sonderzüge in den Tod. Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn"

Die Ausstellung über die deutschen und österreichischen jüdischen Kinder ist nur ein kleiner Teil der sehr umfangreichen Ausstellung über die 11 400 jüdischen Kinder, die aus Frankreich deportiert wurden.

Köln: Beate Klarsfeld zum Naziprozess in Köln vor 40 Jahren

<https://www.youtube.com/watch?v=9h-NMBXsSXo>

1:25:36 min.

Auf Einladung des Vereins EL-DE-Haus diskutierte Beate Klarsfeld im NS-Dokumentationszentrum mit WDR-Moderator Georg Restle zum Gerichtsprozess gegen die Nazi-Verbrecher Kurt Lischka, Herbert Hagen und Ernst Heinrichsohn vor dem Kölner Landgericht.

[Die Ohrfeige von Beate Klarsfeld: Kraftvolle Zeichen setzen | Karambolage | ARTE \(youtube.com\)](#)

26.01.2024 [#arte](#), 5: 27 min., animierter Kurzfilm

Jeanette Konrad berichtet über eine Geste, an die viele Deutsche sich heute noch erinnern: die Ohrfeige, die Beate Klarsfeld dem Kanzler Kiesinger 1968 in aller Öffentlichkeit gab.

Licht ins Dunkle - Beate Klarsfeld und ihre Mitstreiter

<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama/archiv/1974/,-panorama16500.html>

Panorama | 15.07.1974 | 21:45 Uhr, 8 Min.

Versuchte Entführung von Kurt Lischka

Beate Klarsfeld jagte SS-Mann in Köln

22.03.2006, 11:59 Uhr, von Dominik Reinle

Kurt Lischka war maßgeblich für die Juden-Deportation aus Frankreich verantwortlich. Unbehelligt von der deutschen Justiz lebte er in Köln. "Nazi-Jägerin" Beate Klarsfeld wollte ihn deshalb am 22. März 1971 entführen. Mit einem Filmausschnitt von Zvi Dreifuss, 1:12:00 min.

<https://www1.wdr.de/lischka100.html>

**Hörfunk-Interviews mit Beate Klarsfeld von Dominik Reinle,
22.03.2006, WDR-Archiv**

Beate Klarsfeld über ihren Kampf gegen Nazis (Teil I) "Wir haben unser Leben eingesetzt", <https://www1.wdr.de/archiv/klarsfeld102.html>

Beate Klarsfeld über ihren Kampf gegen Nazis (Teil 2) "Wir hätten Mord in Erwägung gezogen", <https://www1.wdr.de/archiv/klarsfeld104.html>

Die Nazijäger - Beate und Serge Klarsfeld (HD!)

[Die Nazijäger - Beate und Serge Klarsfeld \(HD!\) \(youtube.com\)](#)

2:14:55 min.

Nicht Rache, sondern Gerechtigkeit: Das Leben von Beate und Serge Klarsfeld

<https://www.youtube.com/watch?v=mU1jCkfNMzg&t=1351s>

ARTE DOK-THEMA 2017, 1:28:59 min.

„Die Nazis musste man nach 1945 nicht jagen" - Interview mit Beate Klarsfeld

von Georgios Chatzoudis | 24.02.2012, Gerda Henkel Stiftung

<https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/beateklarsfeld>

„Zeugin der Zeit: Beate Klarsfeld – Die Nazijägerin“

26.1.2025, ARD alpha, 58:51 min. bis 27.1.2030 abrufbar

„Zeugin der Zeit: Beate Klarsfeld – Die Nazijägerin“ ist mehr als ein historisches Porträt. Es ist eine Erinnerung an den Wert des Widerstands gegen Ungerechtigkeit, eine Hommage an den Mut zur Unbequemlichkeit und ein Aufruf, Verantwortung zu übernehmen – auch wenn die Mehrheit schweigt.

[Zeuge der Zeit: Beate Klarsfeld · Die Nazijägerin - hier anschauen](#)

Webseite der FFDJF

<https://klarsfeld-ffdjf.org/>

Verfügbare Veröffentlichungen der FFDJF

https://www.gheldman.com/passion/Bibliographie/FFDJF/Editions_FFDJF.htm

Das *Centre de documentation Juive Contemporaine (CDJC)*, Paris, wurde noch im Zweiten Weltkrieg klandestin gegründet als Archiv und Dokumentationszentrum zur jüdischen Geschichte in Frankreich und zum jüdischen Widerstand. Centre de documentation Juive Contemporaine (CDJC), Paris, wurde noch im Zweiten Weltkrieg klandestin gegründet als Archiv

<https://www.memorialdelashoah.org/archives-et-documentation/le-centre-de-documentation.html>

Das **Maison d'Izieu** in der Nähe von Lyon ist heute ein Gedenkort, der durch die Erinnerung an die Kinder und Erzieher des Kinderheims von Izieu eine universelle Botschaft übermitteln und gegen alle Formen von Intoleranz und Rassismus vorgehen möchte.

Das Museum verfügt über eine Dauerausstellung mit zahlreichen interaktiven Inhalten, die es Ihnen ermöglichen, die Wege der Familien und Kinder der Kolonie sowie den Prozess gegen Klaus Barbie wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit nachzuvollziehen. Es ist ein Ort der Forschung und Bildung.

<https://www.memorializieu.eu/>



In unserer neuen Rubrik „Aktuelle Forschung“ möchten wir Einblicke in unterschiedliche Forschungsbereiche zum Thema „Nachkomm:innen von Verfolgten des Nationalsozialismus“ geben und aufzeigen, welche Ansätze in den Disziplinen und in unterschiedlichen nationalen und kulturellen Kontexten verfolgt werden. Die transgenerationalen Folgen der Verbrechen der Nationalsozialist:innen sind vielseitig und oftmals intersektional – sie zeigen sich nicht nur auf psychologischer Ebene, sondern spiegeln sich auch in materiellen Aspekten wider. Unterschiedliche Forschungsdisziplinen nähern sich diesen Themen daher aus unterschiedlichen Blickwinkeln an. Hierbei ist auch ein Blick auf die Ähnlichkeiten und systematischen Unterschiede des Umgangs von und der Auswirkungen auf Nachkomm:innen der verschiedenen Verfolgtengruppen von Interesse.

<https://reflections.news/de/>

Chronik NS-Prozesse

<https://www.br.de/nachricht/spezial/ns-kriegsverbrecherprozesse100.html>

NS-Verbrechen: Täter und Justiz

Podiumsdiskussion im NS-Dokumentationszentrum München 25.07.2019

1:37:10 min.

<https://youtu.be/UK5dylgQspA?si=B-Mqr1c7C24yH3vP>

Dietrich Kuhlbrodt und Jens Rommel sprachen am 15. Juli 2019 im NS-Dokumentationszentrum München mit Christiane Mudra über die juristische Aufklärung der NS-Verbrechen damals und heute. Dietrich Kuhlbrodt war in den 1960er Jahren als Staatsanwalt an der Zentralen Stelle der Justizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg tätig. Jens Rommel ist derzeit Leitender Oberstaatsanwalt der Zentralen Stelle Ludwigsburg.

Landesarchiv Baden-Württemberg

[Zur Strafverfolgung von NS-Verbrechen in jüngerer Zeit \(youtube.com\)](#)

12.10.2021

Aufzeichnung des Vortrags am 5. Oktober 2021 im Staatsarchiv Ludwigsburg.

(Vortrag mit PPP, gegliedert in Unterabschnitte)

Thomas Will, seit kurzem Leiter der Zentralen Stelle zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg, vermittelt in diesem Vortrag einen Überblick über die strafrechtliche Verfolgung von NS-Verbrechen in Deutschland. Dabei geht er auf die entscheidenden Wendepunkte bei der juristischen Aufarbeitung des NS-Unrechts ein, vom Ulmer Einsatzgruppenprozess, den Auschwitz-Prozessen bis hin zu den Verfahren gegen wie John Demjanjuk und Oskar Gröning in der jüngeren Vergangenheit. Ein Ausblick über die noch ausstehende Arbeit der Zentralen Stelle beschließt den Vortrag.

Juristische Aufarbeitung nationalsozialistischer Verbrechen

26.09.2023 — Diese Übersichtsseite bietet einen Überblick über alle Inhalte der bpb zur juristischen Aufarbeitung nationalsozialistischer Verbrechen.

<https://www.bpb.de/themen/erinnerung/521492/juristische-aufarbeitung-nationalsozialistischer-verbrechen/>

[Die letzten NS-Täter: Ohne Strafe, ohne Reue? | Doku | NDR | 45 Min \(youtube.com\)](#)

Über die „Sühneverbrechen“ der SS in Vichy-Frankreich

Anfang August 1945 begründeten die Alliierten einen Internationalen Militärgerichtshof zur Verurteilung von Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Verbrechen gegen den Frieden. Der Militärgerichtshof sollte im Justizpalast Nürnberg tagen. Die Nürnberger Prozesse gelten als der wichtigste Bestandteil des alliierten Bestrafungsprogramms gegen führende Vertreter des NS-Regimes. Sie fanden vom 20. November 1945 bis 14. April 1949 statt und umfassten den Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher sowie mehrere sogenannte Nürnberger Nachfolgeprozesse.

Zur SS

Gliederung der NSDAP, gegründet im April 1925. Ursprünglich als Personenschutz für Adolf Hitler (1889-1945) und andere Parteiführer eingerichtet, sicherte die SS nach 1933 unter der Leitung von Reichsführer SS Heinrich Himmler (1900-1945) nach innen mit brutalen Methoden das Regime. Durch die Übernahme der gesamten Polizei und den Aufbau von Geheimer Staatspolizei (Gestapo), Sicherheitsdienst (SD) sowie der Konzentrationslager entwickelte sich die SS zur wichtigsten Stütze der NS-Herrschaft. Die SS gliederte sich in Allgemeine SS, SS-Verfügungstruppen und SS-Totenkopfeinheiten; letztere wurden später in der Waffen-SS zusammengefasst. Die SS verstand sich als "blutmäßig definierte" Elite und verfolgte als Ziel die Reinhaltung der "nordischen Rasse". Im Zweiten Weltkrieg verübte die SS zahllose Kriegsverbrechen. Sie wurde am 10. Oktober 1945 von den Alliierten verboten und bei den Nürnberger Prozessen 1946 als verbrecherische Organisation angeklagt, die für die Unterdrückung und Ermordung von Millionen von Menschen verantwortlich war. Weitere Prozesse gegen SS-Mitglieder folgten.

[https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Schutzstaffel \(SS\), 1925-1945](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Schutzstaffel_(SS),_1925-1945)

[Raul Hilberg – Die Vernichtung der europäischen Juden | Gespräch - SWR2,](#)

So., 25.6.2023 17:05 Uhr, SWR2 lesenswert Magazin, 7:28 min.

Mit „Die Vernichtung der europäischen Juden“ veröffentlichte der [Historiker Raul Hilberg](#), selbst vor den Nazis aus Wien in die USA geflohen, 1961 die erste Gesamtgeschichte des Holocaust. Ein bahnbrechendes Werk, das detailliert den Massenmord als Verwaltungsakt darstellt.

Jetzt wird das Mammutwerk neu aufgelegt. Historiker René Schlott hat das Vorwort dazu geschrieben und erklärt im Gespräch, warum Hilbergs Buch immer noch aktuell ist.

(S. Fischer Verlag, 1.472 Seiten, 98 Euro)